



Jahresbericht 2023



Anerkannte Einrichtung nach den Förder-
richtlinien des Fonds Soziales Wien,
gefördert aus Mitteln der Stadt Wien.



5. JUNI 2024

Inhaltsverzeichnis

Unsere Jugendlichen beschreiben On the Job	2
Ein Neustart bei einem bewährten und erfolgreichen Projekt	3
Unsere Aufgabe und unsere Zielgruppe	4
Das Programm im Überblick	4
Unsere Stärke: Lernen in richtigen Betrieben	4
Arbeitspädagogik Start/Vorbereitung	6
Arbeitspädagogik Einzelhandel	7
Arbeitspädagogik Garten	8
Arbeitspädagogik Gastronomie	9
Jobcoaching	10
Kreativpädagogik	12
Förderpädagogik	13
Workshops, Exkursionen, Sport & Fun	14
Leitung, Projektassistenz und Zivildienstler	15
Vermittlungen und Erfolge 2023	16
On the Job 2023 in Zahlen	17
Wie kommt man zu On the Job?	18
Unsere Erfolgsgeschichte	19

Unsere Jugendlichen beschreiben On the Job

„Sie haben immer an das geglaubt, was in uns steckt.“
Mladen (ehemaliger Teilnehmer, Lehrling)

„Wir haben einen guten Teamgeist!“
Anita

„Die Arbeit mit den Tieren macht mir
besonders viel Freude.“
Corinna

„On the Job gibt mir Selbstbewusstsein.“
Theresa

„Es gefällt mir gut,
das ganze Jahr über draußen zu sein.“
Sam

„Mit gefällt die körperliche
Anstrengung und die Pausen,
die etwas länger sein könnten.“
Christoph

„Es macht mir Spaß, zu arbeiten und Geld zu haben!“
Sarah



Ein Neustart bei einem bewährten und erfolgreichen Projekt

Ich beginne den Tätigkeitsbericht 2023 mit persönlichen Worten. Als Nachfolgerin des langjährigen Leiters von On the Job, Dr. Gerhard Poppenwimmer, durfte ich im Mai 2023 die Einrichtungsleitung übernehmen. Mir wurde ein ausgezeichnet gemanagtes Projekt mit einer klaren, zielgruppengerechten Struktur und einem wunderbaren Team anvertraut. Ich bin stolz darauf, die Erfolgsgeschichte von On the Job weiterschreiben zu dürfen!

On the Job ist Entwicklung durch Praxis. Viele unserer Jugendlichen haben schlechte Erfahrungen mit der Schule gemacht. Bei On the Job wachsen sie durch die praktische Tätigkeit und sie erleben sich als kompetent und erfolgreich. Es ist sehr bewegend zu sehen, wie junge Leute aufblühen, wenn sie ihren Wert erkennen.

On the Job arbeitet persönlich und nachhaltig. Wir haben mit 30 Teilnehmer:innen ein „familiäres“ Projekt. Die Förderrichtlinien des FSW ermöglichen uns, unsere Jugendlichen bis zu drei Jahre zu begleiten. Das ermöglicht stressfreie Entwicklung und den Aufbau von tragfähigen Beziehungen. Ausreichend Zeit ist bei unserer Zielgruppe ein wesentlicher Faktor für den Projekterfolg.

On the Job ist Gemeinschaft. Die Einrichtung wird von einem Team getragen, in dem alle schwungvoll zusammenarbeiten und dabei stets auf das gute Miteinander achten. Wir leben den Jugendlichen den Geist der Wertschätzung vor, und der Umgang der Jugendlichen miteinander ist fröhlich und respektvoll. Ich bedanke mich bei allen, die die Vision von On the Job so engagiert leben.



On the Job ist erfolgreich. Jedes Jahr sehen wir, dass sich unser Konzept bewährt. Im Jahr 2023 haben wir 9 Jugendliche dabei begleitet, in eine weiterführende Ausbildung überzutreten. Wir wünschen all diesen jungen Menschen das Beste.

Ich freue mich auf viele weitere Teamerfolge bei On the Job!

Edith Enzenhofer
Einrichtungsleitung

Unsere Aufgabe und unsere Zielgruppe

On the Job ist ein Berufsqualifizierungsprojekt für junge Menschen, die noch ein bisschen Zeit brauchen, bis sie eine Lehre beginnen können. Bei uns kann man bis zu drei Jahren bleiben, sich weiterentwickeln und einen Plan für die berufliche Zukunft erarbeiten.

Wir sind spezialisiert auf die Unterstützung von jungen Menschen (zwischen 15 und 24 Jahren) mit Lernbehinderungen, Autismusspektrumstörungen sowie mit chronischen Erkrankungen.

Das Programm im Überblick



3 Tage

Arbeitstraining pro Woche



1 Tag

Förder- und
Kreativpädagogik pro Woche



2 x pro Monat

Sport und Fun



1 x pro Monat

eine (Fach-)Exkursion



1 x pro Monat

ein Themenschwerpunkt



28 Stunden pro Woche

8.00 bis 13.00/14.00 Uhr

Unsere Stärke: Lernen in richtigen Betrieben

Es ist unser Markenzeichen, die Jugendlichen in richtigen Betrieben auf eine Lehre vorzubereiten. Drei Tage pro Woche verbringen die Jugendlichen im Arbeitstraining. Hier lernen sie, wie man sich im Arbeitsleben verhält.

Unsere vier Gruppen arbeiten in der Landwirtschaft, bei BILLA PLUS, in der Gärtnerei und im wienwork Speiseamt. Ergänzend gibt es ein ansprechendes Förderprogramm.

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
GRUPPE Start/Vorbereitung				
Arbeitstraining Pferdehof Sognohof	Arbeitstraining Stadtfarm	Workshops, Sport & Fun	Arbeitstraining Stadtfarm	Förderunterricht Kreativunterricht
GRUPPE Einzelhandel				
Arbeitstraining BILLA PLUS	Arbeitstraining BILLA PLUS	Workshops, Sport & Fun	Arbeitstraining BILLA PLUS	Förderunterricht Kreativunterricht
GRUPPE Garten				
Förderunterricht Kreativunterricht	Arbeitstraining Gärtnerei Jakubek	Arbeitstraining Gärtnerei Jakubek	Workshops, Sport & Fun	Arbeitstraining Stadtfarm
GRUPPE Gastronomie				
Förderunterricht Kreativunterricht	Arbeitstraining BILLA PLUS	Arbeitstraining wienwork Speiseamt	Workshops, Sport & Fun	Arbeitstraining BILLA PLUS

Arbeitspädagogik Start/Vorbereitung

Leitung: Mag.^a Esther Lienbacher



Im Modul Start/Vorbereitung festigen wir Grundkompetenzen wie Pünktlichkeit, die Bewältigung des Arbeitswegs und das Mitbringen der angemessenen Arbeitskleidung und Versorgung (Jause, Wasser u.a.). Auch das Eingewöhnen in eine Wochenstruktur mit verschiedenen Arbeitsorten und Aufgaben finden hier statt.

Ein besonderer Fokus unserer pädagogischen Tätigkeit liegt darauf, soziale Kompetenzen zu fördern: Das Arbeiten im Team und als Teil eines Teams erfüllt das Bedürfnis nach Zugehörigkeit, Gemeinschaft und einer sinnvollen Tätigkeit. In den täglichen Vor- und Nachbesprechungen erweitern die Jugendlichen ihre kommunikativen Fähigkeiten. Sie stärken ihr Selbstbewusstsein beim freien Sprechen vor einer Gruppe und üben den Ausdruck von Gefühlen und Bedürfnissen.

Die Arbeitsfelder dieser Gruppe sind der Tier- und Gartenbereich.

Am Pferdehof sind wir für das Ausmisten der Stallungen und Außenbereiche zuständig. Die Jugendlichen erlernen den Umgang mit Pferden und Ponys, die körperschonende Handhabung von Werkzeug (etwa Bollgabel und Scheibtruhe) und stärken ihr körperliches und mentales Durchhaltevermögen, Kraft und Ausdauer. Ergänzend erhalten die Teilnehmer:innen eine Einführung in „Horsemanship“ (Umgang und Kommunikation mit Pferden sowie Pferdepflege).

Auf der Kleinen Stadtfarm kümmern sich die Jugendlichen um die Versorgung der Kleintiere (Hühner, Zwergkaninchen, Schafe und Lamas) und das Ausmisten der Gehege und Stallungen. Die Aufgaben rund um die Tierversorgung machen den Sinn der geleisteten Arbeit direkt erfahrbar, da sich die Jugendlichen als Fürsorgende wahrnehmen, die Verantwortung für andere Lebewesen haben.

Im Gartenbereich lernen die Jugendlichen den Pflanzenanbau sowie die Pflege der Beete und Felder kennen. Pflanzenkunde und der sichere Umgang mit Gartenwerkzeugen runden das Programm ab. Da wir das ganze Jahr über auf der Stadtfarm mitarbeiten, sehen die Jugendlichen, welche Arbeiten zu welcher Jahreszeit anfallen und bekommen so einen Einblick in den Kreislauf der Natur.

**„Die Jugendlichen nehmen sich als Fürsorgende wahr,
die Verantwortung für andere Lebewesen haben.“**

Arbeitspädagogik Einzelhandel

Leitung: Zdenka Stastna



In der Einzelhandels-Gruppe haben die Jugendlichen die Möglichkeit, bei unserem Kooperationspartner BILLA PLUS die Tätigkeit im Lebensmittelhandel auszuprobieren. Hier sammeln sie erste Eindrücke und machen Erfahrungen in diesem wichtigen Berufsfeld.

Unser Tag fängt mit der Morgenbesprechung an. Hier gehen gemeinsam durch, was wir heute zu tun haben, und es folgt die Einteilung der Jugendlichen in die Abteilungen mit den jeweiligen Aufgaben. Zu diesen zählen das Bestücken der Regale mit Produkten, das Vorziehen der Ware, die Kontrolle der Ablaufdaten und auch diverse Lagertätigkeiten. Wir üben zusammen, Einschichtpläne zu lesen und lernen den gesamten Prozess – von der Lieferung bis hin zur Übernahme der Produkte und zum Einschichten in die Regale – kennen.

Die Kund:innenbetreuung ist ein weiterer Teil unserer Arbeit. Zu lernen, wie man Gesprächen mit Kund:innen richtig führt, ist ein wesentliches Lernfeld im Einzelhandel. Gerade wenn die Kund:innenbetreuung gelingt, steigt der Selbstwert der Jugendlichen und ihre Freude ist groß. Nebenbei gewinnen die Teilnehmer:innen eine bessere Orientierung im Geschäft, da sie oft Produkte suchen müssen, und so lernen sie auch neue Produkte kennen. In Unterrichtseinheiten zur Warenkunde vertiefen wir diese Kenntnisse.

Die Flexibilität der Jugendlichen ist beim BILLA PLUS stark gefragt, da es oft zu kurzfristigen Änderungen der Arbeitsaufgaben kommt. So lernen die Jugendlichen, flexibel zu agieren. Falls während des Arbeitstrainings Fragen zur zugewiesenen Aufgabe entstehen, klären wir diese gemeinsam. Alleine oder mit einer kleinen Hilfestellung können die Jugendlichen den Auftrag erfolgreich erledigen. Dadurch können sie kleine, aber auch große Erfolgserlebnisse sammeln.

Durch das regelmäßige Arbeitstraining und durch die individuelle Förderung direkt am Arbeitsort fällt es den Jugendlichen immer leichter, Arbeitsaufträge zu erledigen, ein eigenes System zu finden, um effizienter zu arbeiten, und Schritt für Schritt ihrem Berufswunsch näherzukommen.

„Alleine oder mit einer kleinen Hilfestellung können die Jugendlichen den Auftrag erfolgreich erledigen.“

Arbeitspädagogik Garten

Leitung: Anna Kreiderits, MSc. MEd.



Beim Arbeitstraining auf der Kleinen Stadtfarm (Lobau) und in der Gärtnerei Jakubek unterstützen wir zwei echte Betriebe bei der täglich anfallenden Arbeit. Die Teilnehmer:innen der Gartengruppe üben eine Vielfalt an gärtnerischen und landwirtschaftlichen Tätigkeiten aus.

Unkraut jäten und Kräuter ernten schulen die Feinmotorik, beim jährlichen Baumschnitt ist Grobmotorik gefragt. Häufig erfordern unsere Aufgaben ein genaues Hinschauen und einen sicheren Griff. Wo es an Kraft fehlt, kann man sich oft mit der richtigen Technik helfen. Unterschiedliche Werkzeuge kommen dabei zum Einsatz.

Das soziale Miteinander hat einen hohen Stellenwert. Wertschätzung für jedes Teammitglied mit allen Stärken und Schwächen ist dabei besonders wichtig. Es ist toll, am Ende eines Arbeitstrainings zu sehen, was wir gemeinsam geschafft haben!

Die regelmäßige Versorgung der Tiere (u.a. Kaninchen, Hühner, Schafe und Pferde) bringt nicht nur willkommene Abwechslung, sondern fördert auch das Verantwortungsgefühl der Teilnehmer:innen.

Es ist faszinierend, die Natur im Jahresverlauf zu beobachten und ihre Entwicklung hautnah mitzerleben. Dass die Jugendlichen, deren Lebenswelt zumeist die Wiener Großstadt ist, diese Möglichkeit haben, finde ich besonders wertvoll. Respekt und Verständnis für die Natur zu vermitteln, vom kleinen Regenwurm bis zur uralten Eiche, ist mir eine Herzensangelegenheit.

Als Arbeitspädagogin darf ich die Teilnehmer:innen auf ihrem individuellen Weg begleiten und unterstützen. Es ist toll zu beobachten, wie aus mancher Knospe eine Blüte wird. Die frische Luft und der fruchtbare Boden tragen mit Sicherheit auch ihren Teil dazu bei!

„Es ist toll zu beobachten,
wie aus mancher Knospe eine Blüte wird.“

Arbeitspädagogik Gastronomie

Leitung: DSPⁱⁿ Lena Pasiecznik



Die Gruppe Gastronomie zeichnet sich durch die Vielfältigkeit der Arbeitsbereiche aus, da in dieser Gruppe nicht nur der Bereich Gastronomie abgedeckt wird, sondern auch der Lebensmittel-Einzelhandel. Die Jugendlichen arbeiten in unserem Arbeitstraining in realen Betrieben – sowohl in der Betriebsküche von wienwork als auch in einer Filiale von BILLA PLUS.

Diese Mischform der beiden Bereiche besteht seit der COVID-Pandemie und wird von den Jugendlichen sehr gut angenommen. An drei Tagen der Woche bekommen sie hierbei nicht nur Einblick in die beiden Arbeitsfelder, sondern arbeiten von Beginn an direkt mit Kunden und Kundinnen.

Damit jedoch der Bereich Gastronomie nicht zu kurz kommt, setze ich mit der Gruppe in unseren Räumlichkeiten viele Kochprojekte um. Hierbei können die Teilnehmer:innen alle Arbeitsschritte selbst durchführen – vom Zusammenstellen eines Menüs über das Einkaufen der Zutaten bis hin zur Zubereitung der Speisen. Beim gemeinsamen Kochen dürfen sich unsere Jugendlichen ausprobieren und die geschaffenen Speisen werden selbstverständlich selbst verkostet.

Durch die pädagogische Begleitung sowie die gegenseitige Unterstützung in der Gruppe lernen die Teilnehmer:innen im Team zu arbeiten und erleben eine langsame Annäherung an die Berufe Koch/Köchin und Einzelhandelskaufmann/-kauffrau. Als Arbeitspädagogin unterstütze ich die Jugendlichen in ihrer Selbstständigkeit und begleite sie auf ihrem Weg in die Arbeitswelt. Viele Teilnehmer:innen der Gastrogruppe streben nach On the Job eine Lehre in einer der beiden Bereiche an.

Zusätzlich zu unseren praktischen Tagen begleite ich die Teilnehmer:innen der Gruppe an einem theoretischen Tag in der Woche. Dieser Tag wird dazu genutzt, Wissen zu vermitteln und das praktisch Gelernte nachzubesprechen. Aus meiner Sicht profitieren die Jugendlichen enorm von dieser Kombination aus Theorie und Praxis. Bei unserem bunten Programm ist für alle etwas dabei!

„Aus meiner Sicht profitieren die Jugendlichen enorm von dieser Kombination aus Theorie und Praxis.“

Jobcoaching

Leitung: Mst. Mario Steininger und Tereza Kager



„Wir begleiten und beraten
wir hören zu und geben Tipps
wir verbinden und verknüpfen
wir finden und suchen
wir konkretisieren Ziele und
leiten die Jugendlichen dorthin.“

In der Berufsorientierung suchen wir nach Begabungen und Talenten.

Wir sprechen über Wünsche und Ziele, erklären die Anforderungen der Arbeitswelt und die persönlichen Möglichkeiten. Noch unentdeckte Potenziale „locken“ wir heraus. Wichtig ist es uns, die Jugendlichen dort abzuholen, wo sie stehen. Die Botschaft ist, dass sie alle Zeit der Welt haben, um ihre Ziele zu verfolgen. Das Fußfassen in der Arbeitswelt dauert schon einmal etwas länger – bei uns hat alles seinen Raum.

Praktika sind ein zentraler Bestandteil der Berufsfindung.

Wir finden passende Praktikumsplätze, bereiten die Teilnehmer:innen gut vor und begleiten sie am ersten Tag, damit die Hemmschwelle nicht zu hoch ist. Nach dem Praktikum gibt es eine ausführliche Nachbesprechung mit den Jugendlichen und den Betrieben.

Seit 2023 besuchen wir mit unseren Teilnehmer:innen die Tage der Offenen Tür von Betrieben, überbetrieblichen Lehrwerkstätten und Berufsschulen. Das ist sehr gut angekommen und wir werden dies 2024 vertiefen.

Die Vermittlung eines passenden Ausbildungsplatzes ist die Aufgabe von On the Job.

Wir helfen dabei, Bewerbungsunterlagen zu erstellen und die Jugendlichen gut auf Vorstellungsgespräche vorzubereiten. Zum Beispiel: Was sagt die Körpersprache aus? Wie kleide ich mich? Welche Fragen kommen auf mich zu? Und wenn die Zeit reif ist und es in Richtung Lehre geht, sind wir immer zur Unterstützung da.

Wir begleiten bei Krisen und vermitteln Unterstützungsangebote.

Manchmal kann es passieren, dass kleinere oder auch größere Krisen in das Leben von Jugendlichen kommen. Das können Themen wie selbstständiges Wohnen sein, Fragen zu Beziehungen oder Schwierigkeiten zu Hause. In solchen Fällen finden die Teilnehmer:innen bei uns immer ein offenes Ohr. Wir bieten auch gemeinsam mit der Leitung Unterstützung von außerhalb an, z.B. durch Fachärzt:innen oder Beratungsstellen (z.B. Mädchenberatung, Burschenberatung, Sexualberatung, Angebote zur Selbstwertsteigerung etc.).

Wir bieten Hilfestellungen rund um die Selbstständigkeit und bei Behördengängen:

Kontakte zu Behörden sind für Jugendliche noch ziemliches Neuland und verunsichern oft. Diese Unsicherheit versuchen wir zu nehmen, indem wir die Jugendlichen begleiten oder versuchen, Probleme mit Ämtern und Behörden zu lösen. So gewinnen die Teilnehmer:innen Sicherheit und Vertrauen.



Kreativpädagogik

Leitung: Margit Lilli



„Wenn du eine innere Stimme hörst,
die sagt: ‚Du kannst nicht malen‘,
dann male auf jeden Fall, damit diese Stimme
zum Schweigen gebracht wird.“ (Vincent van Gogh)

Kreatives künstlerisches Gestalten ist die stärkste Form von Individualismus.

Durch unseren Ausdruck zeigen wir uns nicht nur in unserer Einzigartigkeit als Mensch, sondern entwickeln auch die Fähigkeit, die Welt aus verschiedenen Blickrichtungen zu betrachten.

Bei On the Job haben die Jugendlichen die Möglichkeit, verschiedene Lösungswege auszuprobieren, Ansätze kritisch zu hinterfragen. Sie erkennen im Prozess, dass auch ganz außergewöhnliche Lösungen zugelassen sind. „Falsche“ Antworten werden nicht als Fehler angesehen, sondern regen zum Weiterdenken an.

Im Prozess des Schaffens erleben sich die Jugendlichen als selbstbestimmt. Sie können Grenzen austesten und diese dadurch immer wieder erweitern, Erfolge feiern, aber auch das wichtige Scheitern erleben. Das „Versagen“ ermöglicht uns, flexibler zu werden, uns weiterzuentwickeln. Nur beim Versuch, Neues auszuprobieren, können wir weiterkommen und unser wahres Potential erkennen.

Kreatives Gestalten – als Ausgleich zum kognitiven Lernen – entspannt nicht nur den gesamten Organismus und wirkt sich somit positiv auf die Gesundheit aus, es schult auch das räumliche Wahrnehmungsvermögen sowie den Sinn für Ästhetik.

Hervorzuheben ist auch, dass wir beim handwerklichen Gestalten besonders unsere Feinmotorik fördern, welche in unserer digitalen Welt immer mehr in den Hintergrund tritt.

Die Jugendlichen arbeiten mit unterschiedlichen Materialien, sie helfen und inspirieren sich gegenseitig. Malen, Zeichnen, Plastizieren, Schnitzen, aber auch textiles Werken wie Nähen, Stricken und Häkeln sind Teil des Programms. Im Prozess des Arbeitens erfahren die Teilnehmer:innen Wissenswertes und Informatives über die verschiedenen Techniken, und sie lernen auch verschiedene Künstler:innen und Kunststile kennen.

Förderpädagogik

Leitung: Johanna Barth, BSc.



Zielgruppengerechter Förderunterricht spielt in einem inklusiven (Aus)Bildungssystem eine zentrale Rolle – genau hier setzt On the Job an. Einige unserer Jugendlichen haben schlechte schulische Erfahrungen gemacht oder keine geeignete Förderung erhalten. Deswegen ist es umso wichtiger, dass der Unterricht bei uns in einem geschützten Rahmen stattfindet, in dem Fehler und Schwächen nicht als etwas Negatives, sondern als Potenzial zur Weiterentwicklung gesehen werden. In einem Unterricht ohne Noten und Prüfungen kann die Angst vor Lernsituationen nachlassen. Ziel ist es, dass sich die Teilnehmer:innen Freude am Lernen entwickeln und sich freiwillig neues Wissen aneignen.

Der Unterricht findet auf Augenhöhe statt und wird gemeinsam mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen geplant. Sie können selbstständig Themen vorschlagen und bestimmen auch das Lerntempo selbst. Dadurch kann der Förderunterricht sehr individuell an ihre Bedürfnisse und Interessen angepasst werden. Beispielsweise ist eine Teilnehmerin sehr motiviert, ihre Lesekompetenz zu stärken, weil es ihr Traum ist, Mangas zu lesen. Gerne greifen wir solche Ideen auf!

Durch die kleine Gruppengröße (7 bis 8 Jugendliche) bietet sich eine breite Methodenvielfalt an. Wir können allein, in Kleingruppen oder im Plenum arbeiten, analog, am Computer oder mit Hilfe von Lernspielen, und es kann vorkommen, dass alle Personen an einem anderen Thema arbeiten.

Bei On the Job wird bewusst auf Frontalunterricht verzichtet. Wir setzen auf Lernunterstützung, bei der die Lernenden neues Wissen aktiv erwerben und durch Erfolgserlebnisse motiviert werden, anstatt auf erzwungene Ziele hinzuarbeiten. Dies trägt nicht nur zum persönlichen Wachstum bei, sondern stärkt auch das Selbstbewusstsein. Damit schaffen wir gute Grundlagen für die Herausforderungen der Arbeitswelt und für den bestmöglichen Start in eine neue Lebensphase.

„Der Unterricht findet auf Augenhöhe statt.“

Workshops, Exkursionen, Sport & Fun

An den Seestadttagen beschäftigen wir uns mit Themen, die für junge Menschen wichtig sind. Die Themenschwerpunkte werden von den Jugendlichen bestimmt. Dazu gibt es passende Workshops und Exkursionen.

Unser Themenprogramm im Jahr 2023

<i>Jänner</i>	Anime, Soaps, Netflix – Serien und Filme – was macht das mit uns?
<i>Februar</i>	Körperbewusstsein, Bodyshaming, Hygiene
<i>März</i>	Was heißt denn Diversity? Was ist denn normal?
<i>April</i>	Ernährung und Gesundheit
<i>Mai</i>	Wege in die Selbstständigkeit – Was kostet das Leben?
<i>Juni</i>	Demokratie – Rechte und Pflichten
<i>Juli</i>	Umwelt und Klimaschutz
<i>August</i>	Umgang mit und in sozialen Netzwerken
<i>September</i>	Teambuilding
<i>Oktober</i>	Liebe, Sex und Partnerschaft; Körperbewusstsein und Hygiene
<i>November</i>	Was heißt denn überhaupt Kultur?
<i>Dezember</i>	Bräuche in den Kulturen

Workshops und Exkursionen

- ORF-Führung
- Führung Dialog im Dunklen
- Workshop Coloured Glasses – Youth for Understanding
- Workshop Das kostet das Leben – WIENXTRA
- Führung durch das Parlament
- Exkursion Lainzer Tiergarten
- Workshop Zivilcourage und soziale Medien – Mauthausenkomitee
- Workshop Sexualpädagogik – First Love
- Workshop „Mein Haus – dein Haus“– Verein für BauKulturVermittlung

Sport & Fun

Damit die Fitness und der Spaß nicht zu kurz kommen, gibt es zweimal im Monat Sport & Fun.

In der Sporthalle können sich die Jugendlichen „auspowern“ und vielfältige Sportarten kennenlernen.



Leitung, Projektassistenz und Zivildienster

Edith Enzenhofer, Dafina Haxhosaj und Maximilian Hofmeister



Bei der Einrichtungsleiterin *Edith Enzenhofer* laufen alle Fäden zusammen. Sie stellt durch das Projektmanagement und durch die Teamleitung sicher, dass die Zielsetzungen des Fördergebers FSW umgesetzt werden und alle Mitarbeiter:innen die geeigneten Rahmenbedingungen vorfinden, um die Jugendlichen bestmöglich zu fördern.

Unser wichtigstes Instrument ist die Kommunikation. Es braucht einen

stetigen, engen Austausch über die teilnehmenden Jugendlichen und ihre jeweiligen Bedürfnisse und Entwicklungsschritte. Bei akuten Krisen ist Edith Enzenhofer für das unmittelbare Krisenmanagement und für die weitere Koordination der Unterstützungssysteme zuständig. Sie fungiert bei sensiblen Themen als Schnittstelle zu Angehörigen, zum Jugendamt, zu Psychotherapeut:innen, Fachärzt:innen und spezialisierten Beratungseinrichtungen.



Es gibt jedoch keine erfolgreiche Einrichtung ohne eine kompetente Projektassistenz. Bei On the Job kümmert sich in bewährter Weise *Dafina Haxhosaj* um die korrekte Dokumentation aller Teilnahmedaten, um die monatlichen Abrechnungen und Meldungen für den FSW und das AMS, um Erstgespräche, das Erstellen der Wochen- und Monatspläne, die Ausgabe der Arbeitskleidung und um vieles mehr. Sie ist es auch, die an die Geburtstage aller Teammitglieder denkt und uns zu den Festtagen mit herzlich gestalteter Dekoration erfreut.

Seit August 2023 ist unser Zivildienster *Maximilian Hofmeister* Teil des Teams. Er erledigt Besorgungen und ist beim Förderunterricht und bei Exkursionen als zusätzliche Kraft dabei.

Doch jeder Zivildienster bringt seine speziellen Talente ein. Im Falle von Maximilian sind das Kompetenzen im Bereich IT und Programmierung. Bei der Datenanalyse für den Endbericht hat er die Leitung maßgeblich durch programmierte Excel-Analysen unterstützt.

Und was sagt unser Zivildienster zum bisweilen recht turbulenten Alltag von On the Job?

„Kein Tag ohne Action!“

Vermittlungen und Erfolge 2023

Im Jahr 2023 haben wir 9 Jugendliche erfolgreich vermittelt. Als „erfolgreich“ werten wir den Beginn einer Lehre und den Besuch eines weiteren Kurses, z.B. eines Kurses für Basisbildung oder Deutsch.

Betrachtet man alle Jugendlichen, die im Jahr 2023 nicht schon in der Probezeit, sondern erst danach ausgetreten sind, können wir uns über 64% positive Vermittlungen freuen. Ein großartiges Ergebnis angesichts der besonderen Zielgruppe!

Ergebnisse im Jahr 2023

1. Arbeitsmarkt	  	3 TN
2. Arbeitsmarkt	    	5 TN
Qualifizierung		1 TN
Krankheit, Aufenthaltstitel	 	2 TN
Selbstkündigung Probezeit	 	2 TN
Abbruch Probezeit	     	6 TN
Tagesstruktur		0 TN
Disziplinärer Ausschluss	  	3 TN

Im Jahr 2023 hat sich bei acht Jugendlichen schon in der Probezeit herausgestellt, dass unser Programm nicht gut mit den Bedürfnissen oder mit dem Verhalten der Jugendlichen zusammenpasst.

Leider mussten auch nach der Probezeit drei Jugendliche ausgeschlossen werden. Unser Team führt mit den jeweiligen Jugendlichen zahlreiche Gespräche, um einen Abbruch zu vermeiden. Doch dies gelingt nicht immer.

„Auch ein Bergsteiger stürzt mal ab.“
Christoph, ehemaliger Teilnehmer

On the Job 2023 in Zahlen

48%

Fast die Hälfte unserer aktuell betreuten Jugendlichen bringt als primäre Herausforderung eine Lernbehinderung mit.

27%

Mehr als ein Viertel unserer betreuten Jugendlichen befinden sich am Autismusspektrum.

65%

Fast zwei Drittel der betreuten Jugendlichen haben nicht nur eine Form der Behinderung, sondern mehrere.

60:40

ist das Verhältnis zwischen Burschen und Mädchen. Das entspricht auch der Geschlechterverteilung im Bereich des Sonderpädagogischen Förderbedarfs.

520

Im Jahr 2023 führten die Jobcoaches etwa 520 persönliche Coaching-Gespräche.

9

3 Jugendliche begannen eine Lehre am 1. Arbeitsmarkt

5 Jugendliche begannen eine Lehre am 2. Arbeitsmarkt

1 Jugendlicher besucht nun einen Kurs zur Basisbildung

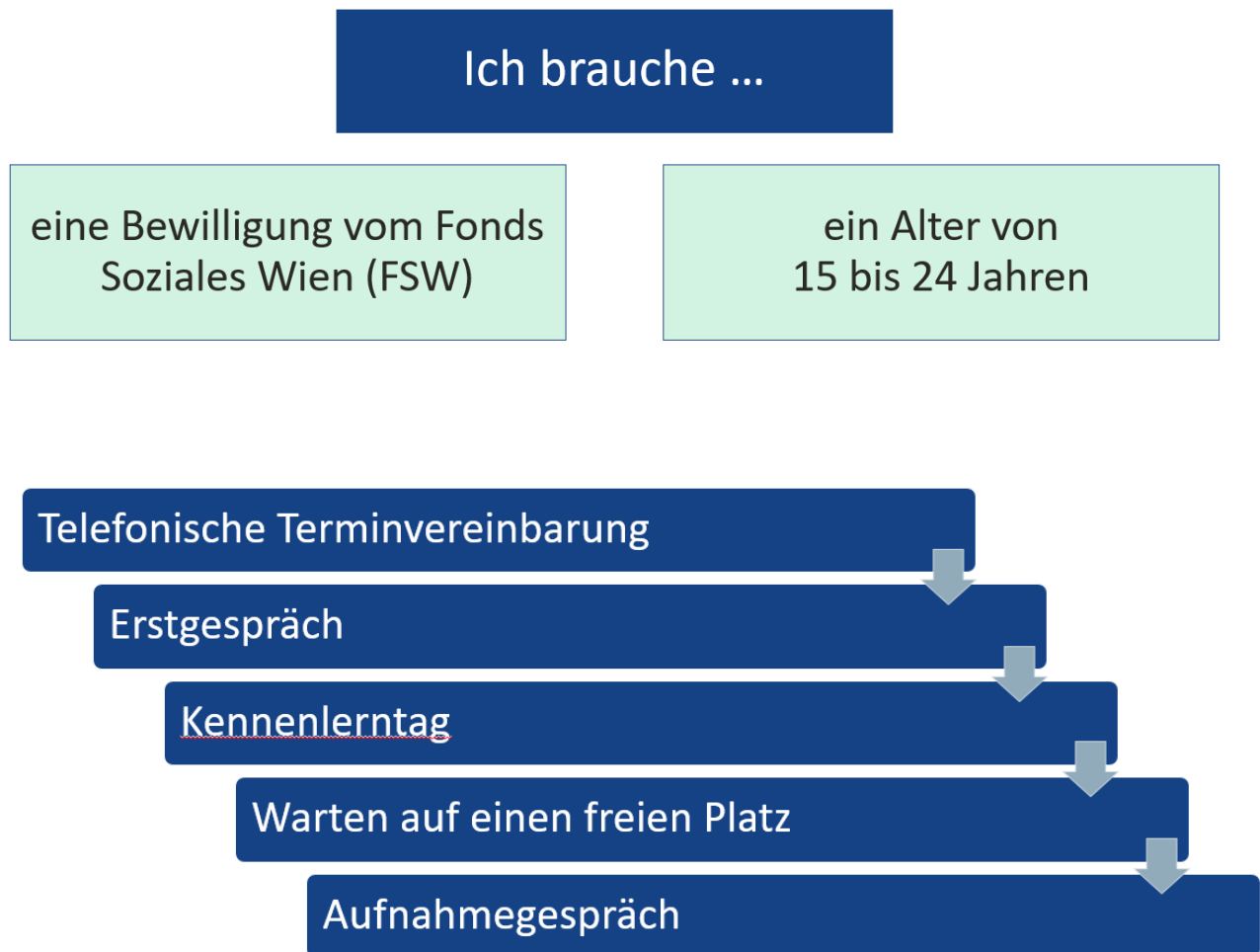
64%

Bezogen auf die Austritte nach der Probezeit sind dies 64% erfolgreiche Vermittlungen.

81 + 7 + 50

Im Jahr 2023 absolvierten die Jugendlichen 81 selbstständige Arbeitstrainings, 7 interne Praktika bei wienwork und 50 externe Praktika.

Wie kommt man zu On the Job?



Unsere Kontaktdaten:

Einrichtungsleiterin Edith Enzenhofer

E: edith.enzenhofer@wienwork.at

T: +43 1 288 80 530

M: +43 664 817 40 09

Projektassistenz Dafina Haxhosaj

E: Dafina.Haxhosaj@wienwork.at

T: +43 1 288 80 532

Unsere Erfolgsgeschichte

- 2007** Das Konzept von On the Job wird von Dr. Gerhard Poppenwimmer entwickelt und beim FSW eingereicht. Wienwork wird mit der Umsetzung betraut.
- 2008** Im Dezember 2008 startet Projektleiterin Mag.a Petra Sallaba das Projekt. Wienwork stellt Räumlichkeiten am Tannhäuserplatz in 1150 Wien zur Verfügung.
- 2009** Im April 2009 beginnen die ersten acht Teilnehmer:innen bei „On the Job“. Im Dezember 2009 sind es schon 20 Jugendliche. Frau Mag.a Sallaba geht in Karenz, die Leitung übernimmt Mag. Christoph Wallenstein.
- 2012** On the Job wird vom FSW evaluiert, was einen Change-Prozess einleitet. Mehr Focus wird auf das Jobcoaching und die Vermittlung in den Arbeitsmarkt gelegt.
- 2014** On the Job feiert das 5-Jahres-Jubiläum. Aus dem Pilotprojekt wird eine anerkannte Einrichtung des FSW mit 30 Plätzen. Dr. Gerhard Poppenwimmer übernimmt die Leitung.
- 2015** Übersiedelung vom Tannhäuserplatz in die Seestadt.
- 2019** Das Konzept von On the Job ist nach zehnjähriger Weiterentwicklung endgültig aufgegangen. Im Jahr 2019 konnten zwei Jugendliche in den ersten und fünf in den zweiten Arbeitsmarkt vermittelt werden.
- 2020** Das Jahr 2020 ist von der Corona-Pandemie geprägt. Praktisch unmittelbar nach dem Lockdown kann das Programm auf einen Online-Betrieb umgestellt werden. Unsere Teilnehmer:innen erhalten im Rahmen der regulären Kurszeiten weiterhin die bestmögliche Unterstützung.
- 2021** On the Job wird vom Stadtrechnungshof der Stadt Wien positiv geprüft. Besonders freut uns auch das Ergebnis des FSW-Qualitätsaudits: Die höchstmögliche Übereinstimmung hinsichtlich der Qualitätsstandards ist gegeben.
- 2022** Ein weiteres Highlight ist die Verlängerung als FSW-Einrichtung für weitere fünf Jahre (bis 2027). Dies ermöglicht uns ein nachhaltiges Planen und Arbeiten. In diesem Jahr können 13 Jugendliche in Ausbildungen am ersten oder zweiten Arbeitsmarkt vermittelt werden.
- 2023** Der langjährige Leiter Dr. Gerhard Poppenwimmer geht in den Ruhestand und Edith Enzenhofer übernimmt die Leitung dieser erfolgreichen Einrichtung. Das engagierte Team hat in diesem Berichtsjahr 9 Jugendliche in passende Ausbildung begleitet.

Für den Bericht verantwortlich: Edith Enzenhofer, 1220 Wien, Sonnenallee 49

Auswertungen: Mario Steininger und Maximilian Hofmeister

Layout: Andrea Angermann

Fotos: Luiza Puiu, Mathias Heschl, On the Job